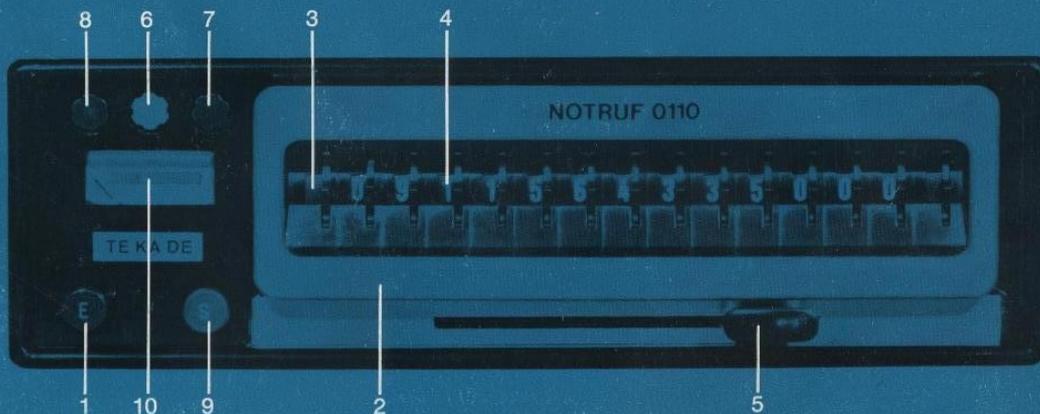


Bedienungsanleitung
TEKADE
Autotelefonanlage
BSA 21

BSA 21

- | | | |
|----------------------|------------------------|-----------------------|
| 1 Einschalttaste (E) | 3 Kanalgruppenschalter | 7 Besetztlampe (rot) |
| 2 Schalterblock | 4 Rufnummernschalter | 8 Freilampe (grün) |
| | 5 Verriegelungshebel | 9 Suchlauf-taste (S) |
| | 6 Anruflampe (gelb) | 10 Feldstärkeanzeiger |



1. Inbetriebnahme

Mit dem beiliegenden Sicherheits-schlüssel wird die Sperre der Anlage gegen unbefugtes Benutzen aufgehoben. Sie führen den Schlüssel in das Schloß des Untersatzes der 1. Sprechstelle ein und drehen nach links. Der entriegelte Sperreinsatz läßt sich dann mit dem Schlüssel herausziehen.

Zum Einschalten der Anlage drücken Sie die Taste „E“ (1). Damit ist Ihr Autotelefon sofort empfangsbereit; ankommende Anrufe können entgegen-genommen werden.

Zur Einschaltkontrolle dient die Beleuchtung des Feldstärkeanzeigers (10).

2. Ankommende Gespräche

Erreicht Sie ein Anruf, leuchtet die gelbe Anruflampe (6) und ein Signal ertönt.

Sie heben den Handapparat ab.

Durch wird die Gesprächsverbin-dung hergestellt.

Legt der Anrufende zuerst auf oder wird die Gesprächsverbindung unterbrochen, so leuchtet die rote Lampe (7) ca. 10 Sekunden, und Sie hören den Besetztton. Der Hand-apparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen. Ihr Autotelefon kann aus dem öffent-lichen Fernsprechnetzwie folgt angerufen werden:

- a) Wahl der Kennzahl desjenigen Funkverkehrs-bereiches, in dem Sie sich befinden, nach der Übersichts-karte der Funkverkehrs-bereiche des öbL-Netzes B.
- b) Wahl Ihrer Fahrzeugfunknummer.

Beispiel:

0911 05	54321
Kennzahl des	Fahrzeug-
Funkverkehrs-	funknummer
bereichs Nürnberg	

Falls Sie nicht erreichbar sind – Sie befinden sich nicht im ange-wählten Funkverkehrs-bereich, Sie

haben Ihre Anlage nicht ein-geschaltet oder Sie führen selbst ein Gespräch – erhält der anrufende Teilnehmer die Ansage: „Dieser Anschluß ist vorüber-gehend nicht erreichbar“. Diese Ansage ist gebührenfrei.

3. Abgehende Gespräche

Vor Abnehmen des Handapparates müssen die nachfolgenden Einstellun-gen ausgeführt werden (siehe auch Punkt 4.1.):

- a) Am Schalterblock (2) stellen Sie durch Drehen des Funkverkehrs-bereichschalters (3) (rotes Feld) die Ziffer des Gruppenfreisignals ein:
 - 0 (oder Leerfeld) bedeutet: Aus-wahl eines beliebigen Funkver-kehrsbereiches.
 - 1–9 bedeutet: Auswahl eines be-stimmten Funkverkehrs-bereiches. Die für den Verbindungsaufbau über einen bestimmten Funkver-kehrsbereich erforderliche Ziffer

des Gruppenfreisignals entnehmen Sie der Übersichtskarte der Funkverkehrsbereiche des öbL-Netzes B. Sie sollten nur Funkverkehrsbereiche auswählen, die von Ihrem Standort aus funktechnisch zu erreichen sind (bis ca. 30 km Entfernung); siehe auch Punkt 3.2.

Von der Möglichkeit, einen beliebigen Funkverkehrsbereich auszuwählen, machen Sie Gebrauch, wenn Ihnen nicht bekannt ist, welchen Funkverkehrsbereich Sie erreichen können, und Sie sich das Suchen in der Übersichtskarte ersparen wollen. Hierbei kann das Gespräch über Umwege aufgebaut werden und dadurch höhere Gebühren verursachen.

Einen bestimmten Funkverkehrsbereich wählen Sie, um den kürzesten und gebührengünstigsten Verbindungsweg aufzubauen, d. h. Sie wählen den Funkverkehrsbereich, in dem sich der gewünschte

Teilnehmeranschluß befindet oder den ihm nächstgelegenen.

- b) Ebenfalls am Schalterblock stellen Sie anschließend immer die Ortsnetz-kennzahl (Ausnahmen siehe Punkt 3.4 und Punkt 3.5) und die Rufnummer des gewünschten Teilnehmers in fortlaufender Folge von links nach rechts ein. Nach der letzten Ziffer müssen Sie ein Leerfeld einstellen, wenn die verfügbare Stellenzahl des Schalterblocks nicht ausgenutzt wird.

3.1. Vollautomatischer Gesprächsaufbau

Im Anschluß an die Einstellungen der Gruppenfreisignal-Ziffer des Funkverkehrsbereiches und der Rufnummer des gewünschten Teilnehmers (siehe Punkt 3) beginnt der automatische Verbindungsaufbau mit Abheben des Handapparates. Nach einigen Sekunden hören Sie Wählgeräusche. Ist der gerufene Teilnehmeranschluß frei,

wird der Freiton hörbar. Hebt der Teilnehmer ab, ist der Gesprächszustand hergestellt, und die Gebührenzählung beginnt. Ist der gewünschte Teilnehmeranschluß oder die Teilnehmerleitung besetzt, wird der Besetztton hörbar. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen. Kommt keine Funkverbindung zustande, so wird der Besetztton hörbar, **und** die rote Lampe (7) leuchtet. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

Durch erneutes Abheben des Handapparates wird die eingestellte Rufnummer abermals angewählt. Die Güte der Funkverbindung können Sie während des Gesprächs am Feldstärkeanzeiger (10) ablesen: Steht der Zeiger im grünen Feld, ist die Verbindung gut. Im gelben Feld ist sie ausreichend. Bleibt der Zeiger

dagegen im weißen Feld, so empfiehlt es sich, den Handapparat aufzulegen und vtl. nach Punkt 3.2. zu verfahren.

3.2. Halbautomatischer Gesprächsaufbau

Im Anschluß an die Einstellungen der Gruppenfreisignalziffer des Funkverkehrsbereiches und der Rufnummer des gewünschten Teilnehmers (siehe Punkt 3) können Sie durch kurzes Drücken der Suchlauffaste „S“ (9) und Beobachten der grünen Lampe (8) in Verbindung mit dem Feldstärkeanzeiger (10) prüfen,

- a) ob in einem beliebigen oder bestimmten Funkverkehrsbereich ein freier Funkweg vorhanden ist. Dieser wird durch Aufleuchten der grünen Lampe angezeigt;
b) mit welcher Güte die Funkverbindung aufgebaut werden kann:

Der Zeiger steht im grünen Feld = gut

gelben Feld = ausreichend
weißen Feld = unzureichend.

Ein Gesprächsaufbau über diesen Funkweg kann innerhalb von 10 Sekunden nach Aufleuchten der grünen Lampe (8) mit Abheben des Handapparates begonnen werden. Die weiteren Vorgänge verlaufen wie unter Punkt 3.1. beschrieben.

3.3. Gesprächsaufbau zu anderen Autotelefonteilnehmern (Funkfernsprechteilnehmern)

Gespräche zu anderen Autotelefonteilnehmern können Sie unter Berücksichtigung der Punkte 3., 3.1. und 3.2. aufbauen, wobei zu beachten ist, ob sich der gewünschte Autotelefonteilnehmer im öbL-Netz A oder im öbL-Netz B befindet:

- a) Teilnehmer im öbL-Netz A.
Die Rufnummern von Autotelefonteilnehmern im öbL-Netz A sind im Fernsprechbuch mit Fu vor der

Rufnummer gekennzeichnet und können nicht gewählt werden. Die Verbindung können Sie aber über die Fernvermittlungsstelle (Fernamt), 010, herstellen lassen.

- b) Teilnehmer im öbL-Netz B.
Die Rufnummern von Autotelefonteilnehmern im öbL-Netz B sind im Fernsprechbuch mit FuW vor der Rufnummer gekennzeichnet. Diese können Sie unter Voransetzung der Kennzahl des Funkverkehrsbereiches (nach der Übersichtskarte der Funkverkehrsbereiche des öbL-Netzes B), in dem sich der gewünschte Autotelefonteilnehmer befindet, anwählen (wie Punkt 2).

3.4. Notrufe und Feuerwehr

Notruf 01 10 (o. Ortsnetz-kennzahl)

Feuerwehr 01 12 (o. Ortsnetz-kennzahl)

Mit diesen Rufnummern erreichen Sie die Notruf-Dienststelle (der Polizei) bzw. die Dienststelle der Feuerwehr

am Sitz der Vermittlungsstelle des Funkverkehrsbereiches. Bei diesen Rufnummern dürfen die Ortsnetz-kennzahlen **nicht** eingestellt werden.

3.5. Fernsprechdienste, Fernsprechansagedienste und Teilnehmerdienste

Fernsprechansagedienste:

Für die einzelnen Ortsnetze werden unterschiedliche Ansagedienste betrieben. Sie können mit der im amtlichen Fernsprechbuch angegebenen Rufnummer unter Voransetzung der entsprechenden Ortsnetz-kennzahl angewählt werden.

Einige der Fernsprechansagedienste sind nicht erreichbar. Angaben darüber erhalten Sie von der Fernsprechauskunft Inland.

Zeitansage:

01 19 (ohne Ortsnetz-kennzahl)

Fernsprechauftragsdienst:

Ortsnetz-kennzahl und 114

Fernsprechauskunft

Inland: Ortsnetz-kennzahl und 118

Ausland: 001 18 (o. Ortsnetz-kennzahl)

Fernvermittlungsstelle (Fernamt):

Inland: 010 (ohne Ortsnetz-kennzahl)

Ausland: 0010 (ohne Ortsnetz-kennzahl)

Störungsannahme

(für Fernsprecheinrichtungen und Ton- und Fernsehrundfunk):

Ortsnetz-kennzahl und 117

Telegrammaufnahme:

01 13 (ohne Ortsnetz-kennzahl)

4. Besondere Hinweise

4.1. Schalterblock

Zur bequemeren Einstellung der Ziffern des Gruppenfreisignales und der Rufnummer können Sie den Schalterblock (2) aus dem Bediengerät herausnehmen.

Dazu schieben Sie den Verriegelungshebel (5) nach links, und der Schalter-

block läßt sich vom Bediengerät lösen. Nach dem Einstellen schieben Sie den Schalterblock wieder in seine Aufnahmevorrichtung und den Verriegelungshebel (5) nach rechts. Die Anlage ist auch bei herausgenommenem Schalterblock anrufbereit.

4.2. Funkschatten

Bei einer Unterbrechung der Funkverbindung durch „Funkschatten“, die besonders in Tälern, hinter hohen Gebäuden, in Unterführungen oder bei Verlassen des Funkverkehrsbereichs entsteht, wird die Verbindung automatisch getrennt, sobald die Unterbrechung länger als 9 Sekunden dauert.

Dies wird durch Aufleuchten der roten Lampe (7) und durch den Besetztton angezeigt. Der Handapparat ist aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen jederzeit
unsere Technischen Büros

Vertriebsbüro Bonn
5300 Bonn
Bundeskanzlerplatz A II 409
Bonn-Center
Telefon (02221) 22 16 36

Vertriebsbüro Bremen
2800 Bremen 44
Osterhop 13
Telefon (0421) 45 00 51

Technisches Büro Essen
4300 Essen
Langemarckstraße 24
Telefon (02141) 21 00 26/27/28
Fernschreiber 08-57 480

Technisches Büro Frankfurt
6000 Frankfurt-Bonames
Harheimer Weg 69
Telefon (06 11) 50 10 40/50 35 90
Fernschreiber 04-13 510

Technisches Büro Hamburg
2000 Hamburg 70
Holzmühlenstraße 10
Telefon (04 11) 6 52 70 81 - 83
Fernschreiber 02-15 524

Vertriebsbüro München
8000 München 15
Paul-Heyse-Straße 6
Telefon (08 11) 5 38 03 88

Technisches Büro Nürnberg
8500 Nürnberg 2
Allersberger Straße 185
Telefon (09 11) 47 33 22
Fernschreiber 06-22 721

Technisches Büro Stuttgart
7012 Fellbach
Höhenstraße 17
Telefon (07 11) 56 16 39
Fernschreiber 07-254 729

Technisches Büro Berlin
Firma Krone GmbH
1000 Berlin 12
Wilmsdorfer Straße 79
Telefon (03 11) 8 86 92 72
Fernschreiber 01-82 620

08372



TE KA DE
FELTEN & GUILLEAUME
FERNMELDEANLAGEN
GMBH

85 Nürnberg 1
Bierweg 170
Fernruf (09 11) 56 41